

# DRK AKTUELL

Der Newsletter des DRK-Kreisverbands Neumünster

## Neue Notunterkunft für die Innenstadt



Die DRK-Geschäftsstelle wird zum Schlafsaal: Dominik Koop testet die neuen Feldbetten.

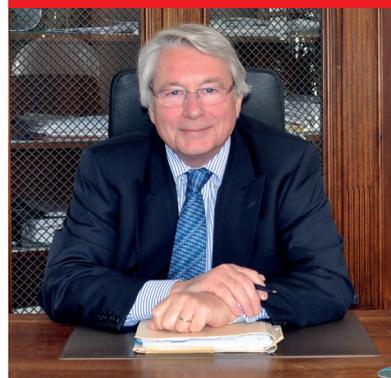
**Neumünster bekommt eine neue Anlaufstelle für den Katastrophenschutz: In der DRK-Geschäftsstelle in der Schützenstraße kann zukünftig eine Notunterkunft eingerichtet werden.**

„Nach dem Wegzug der Berufsfeuerwehr gab es im Innenstadtbereich keinen zentralen Treffpunkt mehr, an dem wir die Menschen im Krisenfall informieren, unterbringen und versorgen konnten“, erklärt Kreisbereitschaftsleiter Oliver Hushahn. Die DRK-Geschäftsstelle bietet hierfür zukünftig optimale Voraussetzungen. Sie ist vielen Menschen bekannt und aus der Innenstadt gut zu Fuß erreichbar. Sanitäre Anlagen

und Kochmöglichkeiten sind bereits vorhanden, mithilfe neuer komfortabler Feldbetten können in vier großen Seminarräumen bis zu 40 Schlafplätze und Sitzmöglichkeiten geschaffen werden.

Um die Kommunikation aufrecht zu erhalten und Patienten aus Pflegeheimen und Krankenhäusern professionell versorgen und sogar beatmen zu können, wurde ein Notstromaggregat angeschafft. Auch bei „kleineren“ Katastrophen wie Bombenentschärfungen oder Wohnungsbränden soll die Schützenstraße so zur ersten Adresse für die evakuierten Menschen werden – egal, ob für wenige Stunden oder tagelang.

### Vorwort des Präsidenten



**Liebe Mitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK!**

Manchmal braucht es nur einen einzigen Gegenstand, um das Leben eines Menschen lebenswerter zu machen: eine Nähmaschine, ein Hochzeitsfoto oder eine Tasse Kaffee. Und manchmal braucht es nur eine kleine Idee, um Großes zu bewirken: die ehrenamtlichen Besuchsfreunde, das Nähcafé für Flüchtlinge in Boostedt oder eine neue Notunterkunft im DRK-Haus.

Was es jedoch immer braucht, sind Menschen, die diese Gegenstände lebendig machen und die gute Ideen in die Tat umsetzen. Einige dieser Menschen und ihrer Projekte stellen wir in dieser Ausgabe vor. Wie immer laden wir Sie herzlich ein, ein Teil von ihnen zu werden.

Beste Grüße, Ihr  
**Axel Steinbach**

# In aller Freundschaft



Ziemlich beste Freundinnen: Anneliese Ostwald und Helga Teegen spazieren gerne gemeinsam durch Neumünster.

**Viele ältere Menschen leiden unter Einsamkeit – weil der Lebenspartner früh verstorben ist, die Kinder weit weg wohnen oder die Mobilität abnimmt. Der DRK-Kreisverband Neumünster hat etwas dagegen: die BesuchsFreunde.**

Erwin Rohde muss nicht lange überlegen, welches Ereignis ihm in den letzten Monaten besonders großen Spaß gemacht hat: „Das war im Kino, als wir James Bond gesehen haben!“ Der 76-jährige lebt seit vielen Jahren in der DRK-Fachklinik Hahnknüll. Weil er keine Familienangehörigen hat, bekommt er seit November regelmäßig Besuch von Henrik Sierck, einem von 17 ehrenamtlichen BesuchsFreunden des DRK. Mindestens eine Stunde pro Woche leisten die BesuchsFreunde älteren Menschen Gesellschaft – im Pflegeheim, zu Hause oder unterwegs. „Herr Rohde und ich fahren zum Beispiel gerne zum Pizzaessen in die Holstengalerie. Und nächste Woche machen wir einen Geburtstagsausflug zum Mediendom nach Kiel“, erzählt Henrik Sierck, der gerade eine Ausbildung zum technischen Produktdesigner absolviert und zum Ausgleich gezielt nach einer sozialen Tätigkeit gesucht hatte. Mit 27 Jahren ist er der jüngste in der BesuchsFreunde-Gruppe, die sich mit DRK-Koordinatorin Lieselotte Martens einmal im Monat zum Erfahrungsaustausch trifft.

Am längsten dabei ist die 86-jährige Helga Teegen. Bereits seit 13 Jahren begleitet sie Anneliese Ostwald, die für sie schnell zu einer „echten“ Freundin wurde. „Wir mochten

uns auf Anhieb!“ erinnern sich die beiden agilen Frauen, die schon viel zusammen erlebt haben: Bustouren zur Hallig Hooge, Ausflüge mit dem Blindenverein Neumünster und unzählige Plauderstunden in Neumünsteraner Cafés. Bei Anneliese Ostwald war es der Tod ihres Mannes, der die sehbehinderte Frau in einer hilfsbedürftigen Situation zurückließ. „Ich bin sehr froh, dass wir uns über die BesuchsFreunde kennengelernt haben“, erzählt sie. „Ich habe zwar eine Tochter, die sich ganz toll um mich kümmert, aber manche Dinge kann man einfach besser mit einer Freundin besprechen!“



Guter Zuhörer: Henrik Sierck besucht Erwin Rohde in der DRK-Fachklinik Hahnknüll.

Haben Sie Lust, die Arbeit der BesuchsFreunde kennenzulernen? Dann sind Sie herzlich zum nächsten Treffen eingeladen. Weitere Infos erhalten Sie bei Lieselotte Martens, Telefon 04321 419141 (Montag und Donnerstag von 14 bis 17 Uhr).

# Geborgenheit in einer fremden Welt



Die Vergangenheit bleibt lebendig: Die Hochzeits-Ecke in der DRK-Fachklinik Hahnknüll.

**Auf den ersten Blick wirkt der gerontopsychiatrische Wohnbereich der DRK-Fachklinik Hahnknüll wie ein klassisches Pflegeheim. Und doch ist hier vieles anders. Auf dem Flur hängen ein Brautkleid und ein schwarzer Anzug an der Wand, flankiert von historischen Hochzeitsfotos. Im ersten Stock stehen auf einem Tisch Haushaltsgeräte aus den 50er-Jahren: ein Wäschebrett, ein Kartoffelstampfer und Rührschüsseln aus Emaille.**

„Menschen mit demenziellen Erkrankungen erleben bestimmte Kapitel ihrer Vergangenheit noch einmal“, erklärt Franka Wehking, die in den Wohnbereichen als Sozialdienstmitarbeiterin tätig ist. „Wir nehmen die damit verbundenen Gefühle ernst und begegnen ihnen mit Respekt und Wertschätzung.“

Sobald ein neuer Bewohner in die Einrichtung kommt, sammelt das Team gemeinsam mit den Angehörigen möglichst viele Informationen zur Lebensgeschichte: Welchen Beruf hatte der zukünftige Bewohner? Was hat sie oder er leidenschaftlich gern getan? Welche Erlebnisse haben ihn geprägt? „Wir können so schnell Rituale schaffen, die den Menschen Sicherheit geben“, so Wehking. „Wenn jemand beispielsweise immer wieder zu seiner längst verstorbenen Mutter gelangen will, um deren krankes Bein zu verbinden, sagen wir nicht: Ihre Mutter lebt doch gar nicht mehr! Stattdessen bestärken wir ihn darin, dass er ein fürsorglicher Mensch ist.“ Diese Methode wurde unter der Bezeichnung „Integrative Validation“ von der Psychogerontologin Nicole Richard entwickelt. Alle Mitarbeiter aus unseren Wohnbereichen sind auf diese Methode geschult. Auch Möbel, Tapeten oder Musik aus der Vergangenheit helfen, eine vertraute Umgebung zu schaffen. Zurzeit entstehen im geschützten Therapiegarten Hochbeete und eine Kräuterspirale – ein weiterer Ort, an dem die Bewohner Eindrücke und Anregungen für ihre innere Welt sammeln können.



Die neuen JRK-Leiterinnen Tabea Wulff und Lia Marie Boxberger.

**„Es bringt uns einfach Spaß, den Kindern eine schöne Zeit zu schenken.“**

Seit Februar 2016 hat der DRK-Kreisverband zwei neue Kreisjugendleiterinnen: Tabea Wulff (18) und Lia Marie Boxberger (16). Die beiden Schülerinnen hatten sofort alle Hände voll zu tun: Im letzten Jahr ist die ehemals zehnköpfige Gruppe auf 43 Kinder und Jugendliche angewachsen. „Wir koordinieren die Einsätze der sechs Gruppenleiter, besprechen die Themen der nächsten Gruppenstunden und organisieren größere Veranstaltungen, von Erste-Hilfe-Kursen über Spendenaktionen bis zu Ferienfreizeiten an der Ostsee“, erzählt Tabea Wulff.

Nebenbei leiten sie auch selbst eine der drei JRK-Gruppen – für angehende Abiturientinnen eine recht zeitaufwendige Aufgabe. „Aber wir freuen uns jedes Mal darauf, den Kindern eine schöne Zeit zu schenken. Auch die Zusammenarbeit mit der Bereitschaft bringt großen Spaß“, so Lia Marie Boxberger. Vor der Übernahme der Leitung waren beide selbst Mitglied in einer der JRK-Gruppen; als ausgebildete Sanitäterinnen sind sie außerdem in der dritten Sanitätsgruppe der Bereitschaft aktiv.

### Blutspende

im DRK-Haus:

22. April, 15.00–19.00 Uhr

13. Mai, 15.00–19.00 Uhr

17. Juni, 15.00–19.00 Uhr

### Erste Hilfe für Senioren

im DRK-Haus:

14. April, 13.00–17.00 Uhr

Kosten: 4,- €

### Sommerfest

in der Fachklinik Hahnknüll:

18. Juni, 11.00–17.00 Uhr

# Wo Häkeln ein Stück Heimat schafft



Mit Nadel, Faden und Herz: Die Irakerinnen Roskhar Ahmad und Jihan Taher im Nähcafé.

Mit einer gespendeten Nähmaschine fing alles an. Heute rattern im Nähcafé in Boostedt bis zu zehn Maschinen gleichzeitig; auf einem Tisch türmen sich Wollreste, bunte Filzstoffe und glitzernde Perlen. Zwei Frauen aus dem Irak besticken kunstvolle Anhänger für den Osterbasar, ein afghanischer Schneider fertigt Küchenschürzen aus handgewebtem Stoff. „Die Menschen hier sind unglaublich kreativ und engagiert“, schwärmt Sozialpädagogin Lolita Ludwig. Gemeinsam mit Ehrenamtlichen leitet sie die Nähwerkstatt der Erstaufnahmeeinrichtung, hilft bei komplizierten Schnittmustern und hat auch für die Sorgen der Frauen und Männer ein offenes Ohr. Hier gelingt die viel diskutierte Integration von Flüchtlingen ganz selbstverständlich.

Ursprünglich diente das Nähcafé als Änderungsschneiderei für gespendete Kleidung. „Mindestens ebenso wichtig ist es für die Menschen aber auch, der Gesellschaft etwas zurückzugeben“, so Lolita Ludwig. „Sie nähen zum Beispiel Herzkissen für Frauen, die an Brustkrebs erkrankt sind.“ Nur ein Wunsch konnte bisher nicht erfüllt werden: eine Polster-Nähmaschine mit Zickzack-Stich. „Mit dieser könnten wir unsere dringend benötigten Reisetaschen selbst herstellen.“ Auch über Materialien wie Garn oder Häkelnadeln freut sich das Nähcafé sehr. Kontakt: Andreas Hinrichs, Telefon 0439396710-132

### Impressum

Deutsches Rotes Kreuz  
Kreisverband Neumünster e.V.  
Schützenstraße 14-16  
24534 Neumünster

Telefon 04321 4191-0  
Fax 04321 4191-44  
E-Mail [info@drk-nms.de](mailto:info@drk-nms.de)  
Internet [www.drk-nms.de](http://www.drk-nms.de)

### Redaktion

Sven Lorenz (verantwortlich)  
Jenny Bruhn  
Jeannine Horstmann  
Sebastian Fricke

### Konzeption & Gestaltung

INMEDIUM GmbH  
Werbeagentur, Neumünster

### Fotos

DRK, INMEDIUM GmbH

### Nächste Ausgabe

Juli 2016